

## Kommet alle zu uns

Wir Maschinen- und Eisenwaren! Wir sind Agenten für die Deering- und McCormick-Maschinen, Old Dominion-Wagen, Auf-2-Jahre-Pelt, Holzgerne und eiserne Eggen, Rasenmäher, und volle Auswahl in Pflügen. Ferner Agenten für Sawyer und Massey-Dresch- und Road-Making-Maschinen. Wir verkaufen Gasoline-Motoren, Motor-Pumpen und Empire-Rahmen-Separatoren. Wir verkaufen verarbeitetes und wildes Farmland in der Umgebung von Winton, Engelfeld und St. Gregor. Geld zu verleihen auf verbessertes Farm-Land zu billigen Zinsen und können Geld in kurzer Zeit für Sie hier haben.

Besuchet Eure Gebändebeluns

**NORDICK BROTHERS**

ENGELFELD, SASKATCHEWAN

## Bekanntmachung.

Local Improvement District 19-A-2.

Es wird hiermit bekannt gegeben, daß alle Personen, die irgendwelche Ansprüche in Bezug auf den Local Improvement District 19-A-2 haben, diese ihre Ansprüche nebst Erklärungen bei J. A. Strubbe, Deod. Moos, Sask., dem Sekretär des genannten Districts vor dem siebenten Nov. 1909 geltend machen müssen und Jedermann, der dies unterläßt, verliert das Recht, später Ansprüche zu erheben gegen genannten District oder irgend einen anderen District, der sonst verpflichtet gewesen wäre, solche Ansprüche zu begleichen.

Gegeben zu Deod. Moos, Sask., den siebentzwanzigen Tag des Sept. 1909.

J. A. Strubbe,

Sekret. und Schatzm. des L. I. D. 19-A-2.

## Bekanntmachung.

Local Improvement District 19-T-2.

Es wird hiermit bekannt gegeben, daß alle Personen, die irgendwelche Ansprüche in Bezug auf den Local Improvement District 19-T-2 haben, diese ihre Ansprüche nebst Erklärungen bei Frank Hamm, Deod. Moos, Sask., dem Sekretär des genannten Districts vor dem siebenten November 1909 geltend machen müssen und Jedermann, der dies unterläßt, verliert das Recht, später Ansprüche zu erheben gegen genannten District oder irgend einen anderen District, der sonst verpflichtet gewesen wäre, solche Ansprüche zu begleichen.

Gegeben zu Deod. Moos, Sask., den zwanzigsten Tag des September 1909.

Frank Hamm,

Sekret. und Schatzm. des L. I. D. 19-T-2.

## Bekanntmachung.

Local Improvement District 19-S-2.

Es wird hiermit bekannt gegeben, daß alle Personen, die irgendwelche Ansprüche in Bezug auf den Local Improvement District 19-S-2 haben, diese ihre Ansprüche nebst Erklärungen bei Lorenz Mamer, Münster, Sask., dem Sekretär des genannten Districts vor dem siebenten November 1909 geltend machen müssen und Jedermann, der dies unterläßt, verliert das Recht, später Ansprüche zu erheben gegen genannten District oder irgend einen anderen District, der sonst verpflichtet gewesen wäre, solche Ansprüche zu begleichen.

Gegeben zu Münster, Sask., den funf- und zwanzigsten Tag des September 1909.

Lorenz Mamer,

Sekret. und Schatzm. des L. I. D. 19-S-2.

## Trainerbilder

zum Andenken an die lieben

## Verstorbenen.

werden angefertigt in der Office

— des —

ST. PETERS BOTEN

Münster, Saskatchewan

## Anzeigen

im

St. Peters Boten

erzeugen

den

besten

## Erfolg

Der „St. Peters Bote“ nur einen Dollar per Jahr nach den Vereinigten Staaten und Deutschland \$1.50.

## Gesucht

Ein braver deutscher Junge von 15 bis 17 Jahren, für einen General Store. Muß gut geschult sein.

Referenzen vom Pfarrer oder früheren Arbeitgeber erbeten.

Anfragen richtet man unter „A“ an den St. Peters Boten, Münster, Sask.

## Bekanntmachung.

Local Improvement District 19-S-2.

Es wird hiermit bekannt gegeben, daß alle Personen, die irgendwelche Ansprüche in Bezug auf den Local Improvement District 19-S-2 haben, diese ihre Ansprüche nebst Erklärungen bei J. Lude, Willmont, Sask., dem Sekretär des genannten Districts vor dem siebenten November 1909 geltend machen müssen und Jedermann, der dies unterläßt, verliert das Recht, später Ansprüche zu erheben gegen genannten District oder irgend einen anderen District, der sonst verpflichtet gewesen wäre, solche Ansprüche zu begleichen.

Gegeben zu Willmont, Sask., den vierten Tag des Oktober 1909.

J. Lude,

Sekret. und Schatzm. des L. I. D. 19-S-2.

stellte ihm vier Schiffe zum Kampfe gegen Spanien zur Verfügung. Zwei von diesen gingen in einem Sturm verloren und auf dem dritten verblieb die Mannschaft. Ein einziges verblieb dem kühnen Seefahrer und mit diesem segelte er über den Ozean und erreichte die amerikanische Küste südlich von der Chesapeake Bay. Das war zu Anfang des Frühjahrs 1521. Er fuhr die Küste entlang bis nach Neu-Schottland und kam auf dieser Fahrt auch nach der Bai, an welcher jetzt die Stadt New York liegt. Er verblieb in der Bai drei Tage; wie weit er den Hudson stromaufwärts gefahren ist, steht nicht fest, sicher ist aber, daß er die Patissaden und die Erkenntnis gewonnen hat, daß der Hudson ein Strom und nicht eine Meeresbucht war. In einem Briefe, den er im Jahre 1525 an Franz den Ersten sandte, schrieb Verrazano über die Entdeckung der New York Bay.

Eine italienische Uebersetzung dieses Schreibens ist im Jahre 1556 in Venedig veröffentlicht worden. In den Räumen der Kongregation der Propaganda in Rom befindet sich eine aus dem Jahre 1529 stammende Karte, welche auf Grund der Aufzeichnungen Giovanni da Verrazano's verfertigt ist und den Namen Girolamo Verrazano — wahrscheinlich eines Bruders des Entdeckers — trägt. Auf dieser Karte ist die Bai von New York und die Mündung des Hudson deutlich zu erkennen und das umliegende Land ist als Neu-Frankreich bezeichnet.

Die New Yorker Historische Gesellschaft besitzt einen kupfernen Globus, den Christophorus Columbus im Jahre 1543 gemacht hat; auf ihm ist die Gegend um New York als „Verrazano five Nova Gallia“ bezeichnet. Von Verrazano, der aus Florenz stammte, existierte ein Delgemälde, welches im Besitze der Familie Verrazano war; bis diese im Jahre 1819 ausstarb. Der Entdecker des Hudson wurde um das Jahr 1485 geboren und starb im Jahre 1528. Nach einer Version wurde er von Indianern getötet und verspeist; nach einer anderen, wahrscheinlicheren, wurde er von den Spaniern hingerichtet.

## Vom Plenarkonzilium.

(Originalbericht des St. Peters Boten).

Quebec, den 10. Oktober 1909. Heute fand die dritte öffentliche Sitzung des Konzils in der hiesigen Domkirche statt. Die Feierlichkeiten waren ähnlich denen vor zwei Wochen, und bedürfen daher hier keiner näheren Beschreibung. Das Pontificalamt wurde um 9 Uhr durch Bischof Regal von St. Albert geleitet. Nach dem Evangelium beging zuerst Erzbischof Langevin von St. Boniface die Kanzel und hielt eine französische Predigt, worin er besonders die Notwendigkeit der im wahren Sinne katholischen Schule betonte. Nach ihm hielt der hochw. Erzbischof McEwen von Toronto eine englische Predigt über die Erziehung. Nach dem Hochamte war die Sitzung des Konzils, bei deren

Schluß bekannt gemacht wurde, daß die nächste öffentliche Sitzung erst später anberaumt würde. Es ist nämlich nicht gebräuchlich mehr als vier öffentliche Sitzungen außer der Schlußsitzung bei Konzilien zu haben. Die vierte öffentliche Sitzung wird daher erst gehalten werden, wenn die Arbeiten des Konzils ziemlich beendet sein werden.

Auch in der vergangenen Woche wurden mehrere außerordentliche Feierlichkeiten in verschiedenen Kirchen der Stadt abgehalten, bestehend aus Predigten gehalten von Kirchenfürsten, mit darauf folgendem Segen mit dem Allerheiligsten. Bei diesen Feierlichkeiten waren der Apostolische Delegat und die übrigen Prälaten und Teilnehmer des Konzils im Sanktuarium anwesend. Die erste dieser Feierlichkeiten war am Dienstag Abend in der Kirche Unserer Lieben Frau von Jacques Cartier, für die Junglinge der Stadt. Der hochw. Mgr. Roy, Bischof von Quebec, hielt die Predigt und der hochw. Bischof Blanche, Apostolischer Vikar des Golfs von St. Lorenz erteilte den Segen. Der Jubel war noch größer als zwei Wochen früher in der Erdbirke. Am Donnerstag Nachmittag 3 Uhr war in der St. Patrickskirche eine Feier, für die englischredenden Schüler der Stadt. Bischof Barry von Chatham hielt die Predigt und Bischof McDonald von Victoria erteilte den Segen mit dem höchsten Gute.

Es wird die Leser des „Boten“ interessieren zu erfahren, daß der Senior der Bischöfe des amerikanischen Kontinents dem canadischen Plenarkonzilium beiwohnt. Der dreihundachtzigjährige Bischof Cameron von Antigonish hat die Ehre von allen Bischöfen der neuen Welt am längsten Bischof zu sein. Er ist der Sohn eines schottischen Konvertiten, der ein Alter von 93 Jahren erreichte. Ein Onkel von Bischof Cameron starb erst vor wenigen Jahren, mehr als 100 Jahre alt. Trotz seines hohen Alters ist der Bischof noch recht rüstig und hat bisher seine Diözese ganz allein verwaltet. Da er vor 2 Monaten infolge einer auf einer Firmungsreise eingetretenen schweren Erkältung, das Gehör verloren hat, wird er wahrscheinlich gezwungen sein, einen Coadjutor anzunehmen. Außer Cardinal Gibbons ist er der einzige noch lebende amerikanische Bischof der als Bischof dem vatikanischen Konzilium beiwohnt.

## Humoristisches.

Schon glaublich.

Fremder: „Das ist also das Buchhaus? Wirklich, ein riesig großer Haufen.“ — Einheimischer: „Ja wohl, das will ich meinen, mancher hat schon Jahre gebraucht, um wieder herauszukommen.“

Reviziert.

Wirt: Herr, Sie haben sich unterstanden, mein Essen ein Hundestütter zu nennen! Nehmen Sie das zurück! — Gast (mit unvergleichlicher Seelenruhe): Sehr gern; mein Hund wollte es absolut nicht anrühren!